

Handyverbot an Aargauer Schulen: Regierungsrätin Bircher zieht eine erste Bilanz

Seit einer Woche gilt im Aargau: kein Whatsapp mehr auf dem Pausenplatz – Handyverbot. Doch ist das der richtige Weg? Darüber diskutierten Bildungsdirektorin Martina Bircher und ihr grösster Kritiker, der Grünen-Grossrat und Schulleiter Daniel Hölzle, in der Sendung «TalkTäglich».

Sandra Havenith

19.08.2025, 20.21 Uhr

Mal schnell noch ein Tiktok-Video anschauen oder der Freundin eine Whatsapp-Nachricht schreiben? Damit ist seit einer Woche an Aargauer Schulen Schluss. Zeit, eine Zwischenbilanz zu ziehen. Bei «TalkTäglich» zeigte sich Bildungsdirektorin Martina Bircher überzeugt, dass der Aargau mit seinem Verbot richtig liegt:

«Ich hab richtig Freude. Die Kinder auf den Pausenplätzen lachen und spielen wieder und schauen nicht aufs Handy. Die Jugendlichen sind draussen, und es können wieder soziale Kontakte stattfinden.»



SVP-Regierungsrätein und Bildungsdirektorin Martina Bircher.
Bild: Sandra Ardizzone

Der grüne Grossrat Daniel Hölzle, der auch Schulleiter in Zofingen und Brittnau ist, kann diese Beobachtung durchaus bestätigen. Er glaubt aber, dass stattdessen jetzt viel im Verborgenen stattfindet – wie beim Rauchen:

«Die, die einen kritischen Umgang mit dem Handy haben, die finden auch jetzt wieder Wege.»

Er meint auch, jetzt sei es natürlich noch nicht schwierig, längerfristig könne es aber durchaus sein, dass sich das Konzept nicht bewährt. Sein stärkstes Argument in dieser Diskussion: Anstatt über die Gefahren, die die Handynutzung mit sich bringt, zu reden, würde das Verbot dazu führen, dass die Diskussion gar nicht mehr stattfindet. Auch seien die Schulen mit Ausnahmesituationen konfrontiert und müssten dafür Lösungen finden – und auch das sei vielfach schwierig. Darf man das E-Trotti nun mit dem Handy abschliessen oder nicht? «Trötzeli-Beispiele», nennt das Martina Bircher und kontert:

«Dann muss man halt ein Veloschloss mitnehmen.»

Sie glaubt, dass es sehr wohl möglich ist, Lösungen zu finden. Als Beispiel nennt sie die Stadt Baden, die für den Pausenkiosk, bei dem viele Schüler und Schülerinnen daran gewöhnt waren, alles mit Twint zu zahlen, jetzt Bezahlkarten eingeführt hat. Sich beim Kanton zu beschweren, wenn solche Probleme besonders auch mit Eltern auftauchen, die ihr Kind gerne 24 Stunden erreichen wollen, mache dagegen wenig Sinn, so die Regierungsrätin. Hier würden sich die Lehrer scheuen, genau die Diskussion zu führen, die mit den Eltern geführt werden müsse: über einen sinnvollen und angemessenen Umgang mit dem Handy.

Apropos Eltern: Genau da sieht Hölzle das Problem. Die Kinder und Jugendlichen hätten wegen des Unterrichts ja in der Schule eigentlich

wenig Zeit für den Handykonsum, vielleicht eine Stunde. Wenn ein Schüler oder eine Schülerin insgesamt acht Stunden am Handy hänge, sei das Problem eines, das zu Hause gelöst werden müsse.



Daniel Hölzle, Präsident der Grünen
Aargau.

Bild: Fabio Baranzini

Dass die Eltern ihrem Erziehungsaufrag in diesem Punkt oft wenig nachkommen, sieht auch Martina Bircher. Sie bleibt aber dabei: Eine einheitliche Regelung schaffe Klarheit und Sicherheit. Sie ist überzeugt, andere Kantone werden dem Beispiel des Kantons Aargau folgen. Denn Handykonsum sei wie Rauchen, eine Sucht, genau deshalb gebe es dieses Verbot. Daniel Hölzle, der schon erlebt hat, dass Handyverbote auch wieder gekippt wurden, ist sich da nicht so sicher.

Weiterlesen nach der Anzeige



Die Schüler selbst, so hat eine Umfrage der AZ ergeben, sind übrigens ganz zufrieden mit dem Verbot. Die Zukunft wird wohl zeigen, ob das so bleibt oder ob Hölzle mit seiner Prognose, das Verbot könne auch wieder gekippt

werden, recht behält. Die Bildungsdirektorin jedenfalls gibt sich siegessicher und meint: «Ich bin stolz, dass wir diese Vorbildfunktion im Aargau übernehmen.»



ABSCHAFFUNG EIGENMIETWERT

Mitte-Grossrätin: «Eine der wichtigsten Steuerreformen der letzten Jahrzehnte»

vor 1 Tag



Anzeige

Kia Sportage – Jetzt profitieren: 0,99% Leasing und CHF 6'500.- Prämie.

Mehr erfahren



AARAU

Zürcher gewinnen Wettbewerb: So soll der neue Aarauerhof nach der Aufstockung aussehen

vor 1 Tag

Copyright © Aargauer Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Aargauer Zeitung ist nicht gestattet.